

E-Academy Marburg

Eigentümergeführte Unternehmen in Mittelhessen in der Covid 19-Pandemie: Herausforderungen und Lösungsstrategien

Veranstaltung am Donnerstag, den 18. Juni 2020

Im Rahmen des dritten Termins der Veranstaltungsreihe war es einem über 70 Personen großen Teilnehmerkreis möglich, mit zwei kompetenten Referenten aus der Praxis zum Thema **„Operatives Management und Führung in der Krise – Anforderungen an Eigentümer und die Geschäftsführung“** zu diskutieren, um wichtige Impulse in ihr Unternehmen transportieren zu können.

Mit der Vielzahl an Herausforderungen, denen Unternehmer und Unternehmen durch die Corona-Pandemie ausgesetzt sind, steigt die Bedeutung, Maßnahmen zur Risikoabsicherung in der Unternehmensführung zu planen und bei Notwendigkeit umsetzen zu können.

Für die Geschäftsführung der SW-MOTECH GmbH & Co. KG stehen in diesem Zusammenhang die Handlungsmaximen, proaktiv zu handeln sowie präsent und sichtbar zu entscheiden, im Mittelpunkt. Neben der zur Sicherung der Liquidität und zum Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergriffenen Maßnahmen, schenkt Jörg Diehl, Geschäftsführer des Mittelständlers, allerdings auch den aus der krisenhaften Situation entstehenden Möglichkeiten besondere Aufmerksamkeit. „Eine Krise bietet bei allen Risiken auch immer eine gute Chance für Veränderungen. Diese haben die höchsten Erfolgsaussichten, wenn man sich nicht erst in der Krise mit Ihnen beschäftigt, sondern bereits vorher.“ Gemäß dieser Leitlinie intensiviert das Unternehmen aus Rauschenberg seine Aktivitäten im Bereich des Social Media-Marketing und wirkt damit den negativen wirtschaftlichen Folgen der Pandemie entgegen. Zudem nutzt die Geschäftsführung die durch die Einschränkungen frei gewordenen Kapazitäten und beschreitet neue Wege. Teil dessen ist beispielsweise der Aufbau eines virtuellen Messestands als Antwort auf die zahlreich ausfallenden Veranstaltungen.

Daneben sieht Diehl in der verstärkten Kommunikation mit der Belegschaft einen wichtigen Ansatzpunkt für das operative Management in der Krise. Die von der Unternehmensführung praktizierte klare Kommunikation mit eindeutigen Botschaften trägt bei SW-MOTECH dazu bei, die Unsicherheiten auf Seiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu reduzieren und sich mit einem gestärkten Teamgedanken kommenden Herausforderungen zu stellen.

Dr. Sven Heincke, Geschäftsführer der REMONDIS GmbH & Co. KG, betont ebenfalls die Wichtigkeit, bereits in der frühen Phase einer Krise eine Habachtstellung in der Führungsetage einzunehmen. Das Management des familiengeführten Unternehmens fokussierte sich dementsprechend zu Beginn der Pandemie darauf, die Krise als solche zu akzeptieren und zudem alle relevanten Aspekte der Krise „zu verstehen, zu analysieren, in ihrer Bedeutung zu gewichten und erste Maßnahmen anzudenken.“ Dieses Vorgehen führte dazu, Unsicherheiten reduzieren und schnell sowie einheitlich an die Belegschaft kommunizieren und Ruhe vermitteln zu können. Der Geschäftsführer sieht darin einen Schlüsselaspekt für das operative Management in entsprechenden Situationen: „Dadurch konnten wir unseres Erachtens Sicherheit suggerieren, da Angst in Krisensituationen der schlechteste aller Begleiter ist.“



Im Rahmen des Termins der E-Academy Marburg gewährt Heincke zudem einen Einblick in die Auswirkungen der Krise auf die Unternehmensführung: „Die Krise hat überraschend wenig Einfluss auf unser Führungsverhalten gehabt.“ Neben der Wahrnehmung des zusätzlichen Organisationsaufwands auf operativer Ebene, stand bei REMONDIS dementsprechend die Erledigung der Aufgaben aus dem Tagesgeschäft im Mittelpunkt. "In der Krise kann man meines Erachtens nicht strategisch arbeiten. Das muss man vorher erledigt haben, um in schlechteren Zeiten mit klarem Fokus agieren zu können. Das derzeitige Fortführen von strategischen Projekten erfordert in erster Linie Disziplin und ein mehr an zeitlichem Einsatz, da das operative Steuern durch die Corona-Krise gerade anfänglich sehr viel Zeit in Anspruch genommen hat.“ Im Zusammenhang mit dem letztgenannten Aspekt beobachtet der Geschäftsführer allerdings eine gesteigerte Motivation auf Seiten der Belegschaft.

Die Rückmeldungen aus dem über 70 Personen großen Teilnehmerkreis waren sehr positiv. Andor Prohaszka, Geschäftsführer der Pfeifer und Seibel GmbH, resümierte: „Auch die dritte virtuelle Veranstaltung ist mit impulsgebundenen, sehr interessanten Inhalten aus der Praxis super gelungen. Kurzweilig gestaltete Vorträge und Erfahrungsberichte aus verschiedenen Perspektiven gaben neue Gedankenanstöße für das operative Management und zum Führen in der Krise. Darüber hinaus unterstützt die Veranstaltung die Vernetzung von Unternehmen aus der Region.“

Der vierte Termin der Veranstaltungsreihe findet am Donnerstag, den 02. Juli 2020, zum Thema „**Jetzt erst recht: Digitalisierung in allen Unternehmensbereichen vorantreiben**“ statt. Eine Anmeldung ist bis 02.07.2020, 13:00 Uhr, unter folgendem Link möglich: [Anmeldung zur E-Academy](#).

